



INSTITUT FÜR MARKTÖKOLOGIE
INSTITUTE FOR MARKETECOLOGY · INSTITUT D'ECOCOMMERCE

Evaluierungsbericht

FSC - Waldbewirtschaftung

Zertifikat: IMO-FM/COC-22060

2. Folgekontrolle

Bericht Nr.: 4745/04 1116 03

Berliner Forsten

Inspektionstermin: 03. bis 07. Mai 2004
Berichtsdatum: 30.06.2004
Leitender Inspektor: Karl D. Büchel, dipl. Forstingenieur ETH
Ansprechpartner: Herr L. Wittich

Auftraggeber

Dieser Bericht wurde im Auftrag der Berliner Forsten, D-Berlin erstellt.

Der Inhalt des Berichtes ist teilweise vertraulich (Teil B), eine Verwendung zu Werbezwecken ist nur mit dem Einverständnis des Auftraggebers zulässig. Alle nachfolgend dargestellten Informationen sind vom Auftraggeber eingesehen und anerkannt.

Auftragszweck

Die Aufgabenstellung war, für den Forstbetrieb die Folgeevaluierung der Waldbewirtschaftung gemäss dem FSC - akkreditierten IMO Standardkontrollprogramm durchzuführen. Dieser Bericht ist Grundlage für die Aufrechterhaltung der FSC Zertifizierung durch das Institut für Marktökologie.

A: ÖFFENTLICHER TEIL:	3
1 INFORMATIONEN ZUM MONITORING	3
1.1 INSPEKTIONSÜBERSICHT	3
1.2 RICHTLINIEN.....	5
1.3 INTERESSENSVERTRETER.....	5
2 INFORMATION ZUM BETRIEB	5
2.1 ÄNDERUNGEN IM BETRIEB.....	5
2.2 VERGLEICH VON HOLZNUTZUNG UND HIEBSSATZ.....	5
2.3 WALD UND BEWIRTSCHAFTUNGSSYSTEM.....	5
3 HANDLUNGSBEDARF	6
3.1 SYSTEMATIK DER AUFLAGEN / EMPFEHLUNGEN.....	6
3.2 AUFARBEITUNG ALTER VORBEDINGUNGEN.....	6
3.3 STATUS ALTER AUFLAGEN.....	7
3.3.1 <i>Aufarbeitung der Vorbedingungen 2003</i>	7
3.3.2 <i>Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 1</i>	8
3.3.3 <i>Keine Auflagen 2003 zu den Prinzipien 2, 3, 4 und 5</i>	8
3.3.4 <i>Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 6</i>	8
3.3.5 <i>Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 7</i>	9
3.3.6 <i>Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 8</i>	10
3.3.7 <i>Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 9</i>	11
3.3.8 <i>Keine Auflagen zum Prinzip 10</i>	11
3.4 STATUS ALTER EMPFEHLUNGEN.....	11
3.5 ZUSAMMENFASSUNG DER NEUEN VORBEDINGUNGEN 2004	11
3.6 ZUSAMMENFASSUNG DER NEUEN AUFLAGEN UND EMPFEHLUNGEN 2004.....	12
3.6.1 <i>Auflagen zum Prinzip 1</i>	12
3.6.2 <i>Auflagen zum Prinzip 6</i>	12
3.6.3 <i>keine Auflagen zum Prinzip 7</i>	12
3.6.4 <i>Auflagen zum Prinzip 8</i>	12
3.6.5 <i>Auflagen zum Prinzip 9</i>	13
3.7 EMPFEHLUNGEN 2004.....	13
4 ZERTIFIZIERUNG	13
4.1 ZERTIFIZIERUNGSEMPFEHLUNG.....	13
4.2 ZERTIFIZIERUNGSENTSCHEID.....	14
4.3 AUTORISIERUNG.....	14
5 REGISTRATION FORM: (PUBLIC PART)	15

A: ÖFFENTLICHER TEIL:

1 Informationen zum Monitoring

Das jährliche Monitoring überprüft den Betrieb stichprobenartig auf die Einhaltung der Zertifizierungsanforderungen. Es ist im Vergleich zur Erstevaluierung deutlich kürzer und baut im wesentlichen auf dieser auf. Schwerpunkte des Monitorings sind betriebliche Änderungen und die Erfüllung bzw. der Bearbeitungsstand der Auflagen sowie die Warenflusskontrolle.

Dementsprechend werden im Bericht kapitelweise nur Änderungen und Kontrollergebnisse beschrieben. Die Grunddaten des Betriebes sind im ersten Zertifizierungsbericht zu finden.

1.1 Inspektionsübersicht

Die Inspektionsübersicht zeigt betriebsweise alle Kontrollen, die im Rahmen der FSC Zertifizierung stattgefunden haben.

Inspektion	Datum	Ausführende
Besprechungen, Datenerhebung	Nov. 2001, Jan.2002	Naturland
Erstaudit mit Analysen	26.–30. Nov. 2001, 11.–15. Feb. 2002	IMO
Kontrolle der FSC Vorbedingungen	13./14. Juni 2002	IMO
1. Monitoring	19.-22. Mai 2003	IMO

Folgende Reviere wurden beim Erstaudit 2001/02 überprüft:

FoA	Revier	RevierleiterIn	Datum	Inspektor
Tegel	Tegelsee	Gerlach abwesend	26.11.2001	K. Büchel, U.Z.
Tegel	Hakenfelde	Küster	27.11.2001	K. Büchel
Tegel	Tegel Nord (jetzt Hermsdorf)	Korn	27.11.2001	K. Büchel, U.Z.
Tegel	Radeland	Klein	27.11.2001	U. Zimmermann
Treptow	Grünau	Reischmann	29.11.2001	U. Zimmermann
Treptow	Müggelheim	Scheller	29.11.2001	K. Büchel
Buch	Blankenfelde	Janitza	11.02.2002	U. Zimmermann
Buch	Stolpe	Grzymala	11.02.2002	K. Büchel
Lanke	Lanke	Meier-Giesecke	12.02.2002	U. Zimmermann
Lanke	Albertshof	Henning	12.02.2002	U. Zimmermann
Lanke	Arendsee	Krüger	12.02.2002	K. Büchel
Lanke	Ützdorf	i.V. FoA2	12.02.2002	K. Büchel
Lanke	Prenden	Grother	12.02.2002	K. Büchel
Grunewald	Wannsee	Bock	13.02.2002	K. Büchel
Grunewald	Dachsberg	Constien	13.02.2002	K. Büchel
Grunewald	Drei Linden	Kiso	13.02.2002	U. Zimmermann

Grunewald	Eichkamp	Strüwe abwesend	13.02.2002	U. Zimmermann
Friedrichshagen	Möggelsee	Vorholt	14.02.2002	U. Zimmermann
Friedrichshagen	Köpenick	Langer	14.02.2002	U. Zimmermann
Friedrichshagen	Friedrichshagen	teilkommissarisch	14.02.2002	K. Büchel
Friedrichshagen	Rahnsdorf	Peth	14.02.2002	K. Büchel
Friedrichshagen	Fahlenberg	Majumder	14.02.2002	K. Büchel

Folgende Reviere wurden beim Monitoring 2003 überprüft:

FoA	Revier	Revierleiter	Datum	Inspektor
Tegel	Spandau	Küster	19.5.2003	K. Büchel
Tegel	Gatow	Eggert	19.5.2003	K. Büchel
Tegel	Wansdorf	Trellert	19.5.2003	K. Büchel
Grunewald	Wannsee	abwesend	20.5.2003	K. Büchel
Grunewald	Nikolassee	Maximini	20.5.2003	K. Büchel
Grunewald	Eichkamp	Micknaus	20.5.2003	K. Büchel
Buch	Gorin	Preuße	21.5.2003	K. Büchel
Lanke	Albertshof	Henning	21.5.2003	K. Büchel
Lanke	Prenden	J. Müller a.I.	21.5.2003	K. Büchel
Treptow	Wuhlheide	Bartsch	22.5.2003	K. Büchel
Treptow	Grünau	Reischmann	22.5.2003	K. Büchel
Treptow	Schmöckwitz	Wehner	22.5.2003	K. Büchel

Folgende Reviere wurden beim Monitoring 2004 überprüft:

FoA	Revier	Revierleiter	Datum	Inspektor
Köpenick	Teufelssee	Langer	4.5.2004	K. Büchel
Köpenick	Friedrichshagen	Grother	4.5.2004	K. Büchel
Köpenick	Wuhlheide	Bartsch	4.5.2004	K. Büchel
Köpenick	Fahlenberg	Majumder	4.5.2004	K. Büchel
Köpenick	Rahnsdorf	Peth	5.5.2004	K. Büchel
Köpenick	Müggelsee	Vorholt	5.5.2004	K. Büchel
Pankow	Buch	Zeuschner	5.5.2004	K. Büchel
Pankow	Albertshof	Henning	5.5.2004	K. Büchel
Pankow	Arendsee	Krüger	6.5.2004	K. Büchel
Pankow	Lanke	Meyer-Giesecke	6.5.2004	K. Büchel§
Pankow	Prenden	J. Müller	6.5.2004	K. Büchel
Pankow	Ützdorf	Brandstätter	6.5.2004	K. Büchel

Der Schwerpunkt des Monitorings war die Bearbeitung der Auflagen aus dem Vorjahr und die bisher noch nicht besuchten Reviere mit ihren Revierleitern und den Forstamtsleitern Pogrzeba und Kappel. Seitens des Landesforstamtes, Referat B, waren Herr Rie-

stenpatt, Herr Wittich und Frau Knöfel anwesend. Verantwortlich für die Kontrolle von IMO war Karl D. Büchel, dipl. Forstingenieur ETH.

Gezielt zur Stichprobe herangezogen wurde der zweite Besuch im Revier Albertshof und die bislang nicht besuchten Reviere Buch, Arendsee und Ützdorf. Die anderen Stichproben waren zufällig ausgewählt worden. Der Besuch im Revier Prenden wurde eingestreut, um gemeinsam ein Beispiel gemäss der Berliner Waldbaurichtlinie kritisch zu begutachten.

1.2 Richtlinien

Als Standards dienen die Naturland Richtlinien (Fassung 4. und 5. Okt. 1998) und die "Richtlinien nachhaltiger Forstwirtschaft" (Deutsche FSC-Standards vom 28.11.2001).

1.3 Interessensvertreter

Bei der FSC Zertifizierung wird lokalen Interessensvertretern die Möglichkeit gegeben, sich zur Waldbewirtschaftung des überprüften Betriebes zu äussern. Als Interessensvertreter werden Vereine, Institutionen oder auch Einzelpersonen betrachtet, die sich regional mit Themen beschäftigen, die im Zusammenhang mit dem Wald stehen.

Die Beteiligung erfolgt v.a. vor der Erstzertifizierung, aber auch nach der Zertifizierung besteht kontinuierlich die Möglichkeit, Anmerkungen zum Betrieb gegenüber dem Zertifizierer zu machen. Diese Anmerkungen werden dann während des Audits im Betrieb überprüft.

Zu den Berliner Forsten liegen dieses Jahr keine kritischen Anmerkungen vor.

2 Information zum Betrieb

2.1 Änderungen im Betrieb

Die Veränderungen bei den Berliner Forsten sind weitergegangen. Aus 6 Forstämtern sind 4 geworden, wobei eine Forstamtsleiterin eine neue Aufgabe zugewiesen bekommen hat. Die Anzahl und Besetzungen der Reviere ist unverändert geblieben.

Neue Parzellen wurden in der neuen Forsteinrichtung eingearbeitet und sind aktuell erfasst und beplant bis 2014 (Anlage 5 + Dateien). Die Produktbereiche der mittlerweile 4 Forstämter haben sich nicht verändert.

2.2 Vergleich von Holznutzung und Hiebsatz

Nun besteht im gesamten Gebiet eine aktuelle Forsteinrichtung. Insgesamt liegt der durchschnittliche Gesamtzuwachs (dGZ) bei rund 5,5 Efm/ha*Jahr bei einem Gesamtvorrat von 175 Efm/ha. Der neue Hiebsatz beträgt 4,17 Efm/ha*Jahr. Das bedeutet, dass der Vorrat aufgebaut und der Wald nachhaltig genutzt wird.

2.3 Wald und Bewirtschaftungssystem

Seit der letzten Kontrolle haben sich keine Änderungen an den Grundsätzen der Waldbewirtschaftung ergeben. Ausgeführte Massnahmen waren der planmässige Holzeinschlag und in kleinerem Umfang auch die Aufarbeitung von Sturm- und Käferholz.

Ein Versuch zur Bekämpfung der Spätblühenden Traubenkirsche (*Prunus serotina*) aus Nordamerika ist angelegt, der eine biologische Bekämpfung mit den Pilzsporen von *Chondrostereum purpureum* vorsieht. Diese Traubenkirsche aus Nordamerika ist für die Humusverbesserung vor etwa 100 Jahren eingeführt worden und verdrängt nun die heimische Flora, weil die neue Art mangels Koevolution kaum Gegenspieler hat. Der Versuch ist von Naturland und IMO zugelassen worden, da nicht das Ziel verfolgt wird, Erträge zu steigern und wissenschaftliche Betreuung gegeben ist. Über den Verlauf ist regelmässig zu berichten (Auflage 3/04), da gemäss dem Deutschen FSC Standard 6.6.2 grundsätzlich keine biologische Bekämpfungsmittel eingesetzt werden sollen.

Neu ist die Stelle für Naturschutz und Biotopkartierung bei den Berliner Forsten angesiedelt (Organigramm, Anlage 8), sodass die Waldbiotopkartierung, die gerade im Zuge der Forsteinrichtung und einem EU-Projekt anläuft, von Herrn B. Machatzi betreut wird (Anlage 4).

Der Betrieb hat das Jahr 2003 mit einem Defizit auch im rein forstwirtschaftliche Aufgabenbereich abgeschlossen. Die Erholungs- und Schutzfunktion wird von der Senatsverwaltung deutlich höher gewichtet als die Nutzfunktion.

3 Handlungsbedarf

3.1 Systematik der Auflagen / Empfehlungen

Die Feststellungen bezüglich eines jeden Elements der FSC P&C (Principles & Criteria) und des deutschen FSC-Standards sind im internen Teil des Berichtes zusammengestellt. Identifizierte Schwachstellen werden zu jedem Prinzip in Bezug gebracht. Diese werden zu Auflagen, die in einer bestimmten Frist zu erfüllen sind (c = conditions).

Bei schwerwiegenden Abweichungen von der FSC Richtlinie können auch Vorbedingungen (preconditions - pc) ausgesprochen werden, die zuerst behoben werden müssen, bevor die Zertifizierung erfolgen kann. Auflagen können bei Missachtung verstärkt werden und den Status von Vorbedingungen bekommen.

Bei allgemeinen Feststellungen, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Zertifizierung stehen, werden unverbindliche Empfehlungen ausgesprochen.

Auflagen werden gemäss dem Zeitpunkt des Aussprechens mit der Jahreskennzahl und einer fortlaufenden Nummer versehen, die jährlich neu beginnt. Jede Auflage erhält eine Frist für die Erfüllung, die u.U. auch langfristig sein kann. Daher werden alle noch offenen Auflagen anschliessend zusammengefasst, unabhängig vom Zeitpunkt der ersten Benennung; alte Auflagen werden vor neueren genannt.

3.2 Aufarbeitung alter Vorbedingungen

Legende zur Tabelle:

Nr./J	laufende Nummer / Jahr
c, pc	Gewichtung (c = Auflage, pc = Vorbedingung)
Termin	Zeitpunkt, zu dem die Auflage erfüllt sein muss
Status	offen d.h. noch zu erfüllen
	tw. erfüllt d.h. teilweise erfüllt, neue Auflage zum Thema
	erfüllt d.h. vollständig erfüllt

3.3 Status alter Auflagen

3.3.1 Aufarbeitung der Vorbedingungen 2003

Nr./Jahr	Termin	Vorbedingungen Berliner Forsten 2003 Bezug Naturland (=NL) / FSC Richtlinie (Prinzip)	Status
12/02 PC	08/ 2003	Unternehmerverträge / Prinzip 4 FSC Der Einsatz von Subunternehmern ist nur möglich, wenn diese im voraus bekannt und Vertragsgegenstand sind.	erfüllt
Subunternehmer werden in den Vertrag mit aufgenommen.			
20/02 PC	12/ 2003	Verbissgutachten, Weisergatter / Prinzip 6 FSC Der Abschlussplan muss den Zustand des Waldes berücksichtigen. Um objektive Aussagen bezüglich der Verbissituation zu erhalten, sind Verbissgutachten bzw. repräsentative Weisergatter flächendeckend einzuführen. Bei Zahl und Grösse der Gatter ist darauf zu achten, dass die Aussagekraft gegenüber der ungezäunten Fläche gegeben ist.	erfüllt
Der Abschlussplan berücksichtigt den Zustand des Waldes. Verbissgutachten bzw. repräsentative Weisergatter sind flächendeckend eingeführt (Anlage 7). Bei Anzahl und Grösse der Gatter wird weiterhin darauf geachtet, dass die Aussagekraft gegenüber der ungezäunten Fläche gegeben ist.			
21/02 PC	12/ 2003	Florenfremde Pflanzen / Prinzip 6 FSC Zur Erhaltung der Arten- und Ökosystemvielfalt muss ein Konzept für die Eindämmung der Neophyten (Traubenkirsche und Schneebeere), basierend auf den FSC und Naturland Vorgaben, erarbeitet werden.	erfüllt
Die Neophyten werden mit minimalem Aufwand noch eingedämmt. Dazu gehört Ausreissen und Fällen der <i>Prunus serotina</i> vor oder während der Holznutzung, um einer Konkurrenzvegetation den Vorzug zu geben. Die flächendeckende Bekämpfung ist nicht mehr zu verantworten und finanzierbar. Die biologische Bekämpfung der <i>Prunus serotina</i> wird versucht. Die Schneebeere wird im Wald vorläufig nicht bekämpft. Ein nächster Workshop zu diesem Thema ist vorgesehen, um die Möglichkeiten mit Pferd und von Hand und unter Zuhilfenahme einer aufzubauenden Konkurrenzvegetation mit den Revierleitern abzustimmen. Bis Ende 2004 soll das Konzept für die folgenden Jahre verständlich werden (neue Auflage 1/04).			
29/02 PC	12/ 2003	Bodenbearbeitung NI / Prinzip 6 FSC Es muss ein Konzept zur im Einzelfall erforderlichen Oberbodenauflockerung erstellt werden, um die Absprache mit den Zertifizierern zu vereinfachen. Zur Unterstützung der angestrebten Verjüngung muss eine klar messbare Grösse vermerkt werden.	erfüllt
Bodenbearbeitung, d.h. Oberbodenauflockerung, wird nur noch mit dem Pferd durchgeführt, da generell eine flächige Befahrung ausgeschlossen werden muss.			

3.3.2 Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 1

Nr./ Jahr	Ter- min	Auflagen Berliner Forsten 2003	Status
5/03 c	04/ 2004	<p>Fortbildung und Controlling:</p> <p>Die Fortbildung zur Zertifizierung mit dem Themenblock "Feinerschließung und Rückung" muss durchgeführt werden.</p> <p>Die Forstamtsleiter müssen ein Controlling durchführen und dokumentieren, um Mängel gegenüber Vorgaben der Zertifizierung oder der Zentrale (Forsteinrichtung) zu beheben. Aktuell Themen sind z.B. optimierte Rückegassen, gemeinsames Auszeichnen (Qualitätsverbesserung und Einarbeiten neuer Kollegen), Probleme der Revierleiter vor Ort besprechen, Erfüllung des Hiebsatzes, ungenügende interne Überwachung.</p> <p>Die jährliche Abstimmung zu Controlling und Fortbildung zwischen LFoA und FoA muss intensiviert, belegt und ausgewertet werden.</p>	tw. erfüllt
		<p>Die Fortbildung zur Zertifizierung mit dem Themenblock "Feinerschließung und Rückung" ist durchgeführt worden.</p> <p>Die Forstamtsleiter haben ein Controlling durchgeführt und Mängel vermindert. Der Hiebsatz wird erfüllt.</p> <p>Bei der Qualitätsverbesserung und Einarbeiten neuer Kollegen beim Auszeichnen konnte der Inspektor die Verbesserungen nicht nachvollziehen und muss weiterhin gründliches gemeinsames Auszeichnen in verschiedenen Baumarten verlangen (Vorbedingung 9/03).</p> <p>Zu Controlling und Fortbildung zwischen LFoA und FoA liegen die Resultate vor und wurden ausgewertet. Die nächste jährliche Abstimmung dazu wird ebenso wichtig sein und ein Teil der Auflage 5/03 wird weiterhin gelten.</p>	

3.3.3 Keine Auflagen 2003 zu den Prinzipien 2, 3, 4 und 5

3.3.4 Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 6

Nr./ Jahr	Ter- min	Auflagen Berliner Forsten 2003 Bezug Naturland (=NL) / FSC Richtlinie (Prinzip)	Status
6/03 c	08/ 2004	Die Lebensraumentwicklung (inkl. Äsungsangebot) muss durch starke Eingriffe entlang von Säumen oder Rändern (Waldstrassen, um Biotope, Bestandesgrenzen) mittels einer Strauch- und Krautvegetation deutlich verbessert werden (Biotopverbesserungsmassnahmen).	offen
		Zur erfolgreichen Umsetzung dieser Auflage konnten in 2 Forstämter keine deutlichen Verbesserungen gezeigt werden. Deshalb muss diese Auflage zu einer Vorbedingung 6/03 verschärft werden.	
7/03 c	12/ 2004	<p>Neben der erhöhten Schwarzwildbejagung muss vor allem der Abschuss des weiteren Schalenwildes massiv erhöht werden.</p> <p>Das Jagdkonzept von Auflage 8/03 ist umzusetzen.</p>	12/ 2004
		Ist erst auf Ende Jahr zu erstellen.	
8/03 c	10/ 2003	Ein Konzept zur effizienten Jagd auf Schwarz- und Schalenwild ist in Berlin zu erstellen.	tw. erfüllt

	Die 6 Forstämter haben Bejugungskonzepte aufgestellt, die noch bis zum 4. Juni 2004 auf die 4 Forstämter formuliert werden sollten (siehe Anlage 1). Zur Erfolgskontrolle und für die Abschlussplanung 2005 müssen nun die Abschlusszahlen, Verbissgutachten und die Resultate in den Weisergattern beigezogen werden (Auflage 2/04).		
14a/03 c	08/2004	Auf das Konzept zur Umwandlung/Überführung von naturfernen Beständen und die Verjüngung von vergrasten Beständen gemäss dem FSC Standard Deutschland ist in den Waldbaurichtlinien Bezug zu nehmen oder neu zu erstellen. Konstruktive Lösungen, z.B. mit Streifenpflug und Pferd, sind zu erarbeiten. Das Konzept wird von Referat B bis 2004 ausgearbeitet.	erfüllt
	Gemäss dem internen Erlass des Abteilungsleiters werden keine weiteren Bodenbearbeitungen mehr durchgeführt. Der Pferdepflug ist noch im Einsatz und mangels Nachfrage will B1 kein neues Konzept erstellen, da die Waldbaurichtlinie und der Erlass schlüssig und erfolgreich sind.		
22/02 c	04/2004	Das Konzept zur Auswahl der Referenzflächen der Berliner Forsten und Vorschläge für die stillzulegenden Flächen sind Naturland und dem IMO zur Abstimmung vorzulegen.	erfüllt
	Das Konzept ist erstellt, und liegt IMO und Naturland vor (Anlagen 2 und 3 + Dateien zu Repräsentativität). Das Auswahlverfahren der Referenzflächen ist für 1'655 ha abgeschlossen. Es werden also 9,76 % von 16'953 ha bei den Berliner Forsten gemäss Naturland stillgelegt, das entspricht 6,67 % der Holzbodenfläche von 24'801 ha. Die 5 % Referenzflächen nach FSC werden also deutlich übertroffen, obwohl in Erholungsschwerpunkten (2'627 ha) und eigentlichen Hundeauslaufgebiete (1'020 ha) keine Referenzflächen ausgeschieden werden können. Die Festlegung für ca. 152 ha (0,9 %) Eichenwälder befindet sich noch in Überarbeitung (2 Flächen: Müggelsee Süd, 93 ha, und Wuhlheide, 59ha), da die lichtliebenden Arten in diesem Kulturwald unwiederbringlich verloren gehen können. Für die genaue Einhaltung der 10 % müssen die Berliner Forsten noch 41 ha Referenzflächen ausscheiden und bis Ende 2004 das Konzept definitiv festlegen (Auflage 4/04).		
9/03 c	10/2003	Jedes Forstamt muss zwei Mal pro Jahr ein gemeinsames Auszeichnen (inkl. das Anlegen von Rückegassen in 2 Arbeitsgängen) durchführen.	offen
	Gemeinsames Auszeichnen in verschiedenen Baumarten hat nur ausnahmsweise stattgefunden, obwohl die Qualitätsverbesserung schon angemahnt war (Vorbedingung 9/03).		

3.3.5 Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 7

Nr./ Jahr	Termin	Auflagen Berliner Forsten 2003 Bezug Naturland (=NL) / FSC Richtlinie (Prinzip)	Status
30/02 c	12/2004	Die Forsteinrichtung muss flächendeckend in den nächsten 2,5 Jahren inklusive Biotopholz aktualisiert sein.	erfüllt
	Die Forsteinrichtung ist flächendeckend erstellt.		

31/02 c	12/ 2004	Die Standortkartierung wird schrittweise und flächendeckend aktualisiert. Die erste Etappe umfasst die Waldbiotopkartierung, die Ende 2004 fertiggestellt werden soll.	erfüllt
	12/ 2005	Die anschließende Standortkartierung soll Ende 2005 abgeschlossen sein.	in Arbeit
Die Standortkartierung wird schrittweise und flächendeckend aktualisiert. Die ersten Karten Spandau, westl. Grunewald und der Südosten der BF sollen anfangs 2005 erstellt werden.			
32a/03 c	12/ 2003	Die Methodik der Totholzaufnahme und das Monitoring in den folgenden 10 Jahren, d.h. die Aussage über die Masse der Biotopholzentwicklung, ist schriftlich zu klären.	erfüllt
	Die Methodik der Totholzaufnahme und das Monitoring in den folgenden 10 Jahren ist im Erklärungsteil der Forsteinrichtung geklärt.		
33/02 c	12/ 2003	Die Einbindung der ehemaligen Stadtgüterflächen (1955 ha) inklusive der Bewirtschaftungspläne sind den beiden Zertifizierern (Naturland und IMO) vorzulegen.	erfüllt
	Die Forsteinrichtung ist flächendeckend, inklusive der ehemaligen Stadtgüterflächen erstellt.		

3.3.6 Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 8

Nr./ Jahr	Termin	Auflagen Berliner Forsten 2003 Bezug Naturland (=NL) / FSC Richtlinie (Prinzip)	Status
10/03 c	12/ 2003	Die Ziele, Verbindlichkeiten und der Zeitplan der Waldbiotopkartierung sind IMO und den Interessenvertretern (wegen des grossen Interesses der Umweltverbände) zeitnah mitzuteilen. Ebenso ist ein Monitoringkonzept zur Veränderung von Flora und Fauna zu erarbeiten.	erfüllt
	Die Ziele, Verbindlichkeiten und der Zeitplan der Waldbiotopkartierung sind festgelegt und durch die Überwachung von B. Machatzi ist die fachliche Kompetenz bestens sichergestellt (Anlage 4). Das Monitoringkonzept zur Veränderung von Flora und Fauna wird erarbeitet.		
34a/ 02 c	12/ 2005	Die Basisdaten des Monitoringkonzepts zur Veränderung von Flora und Fauna sind bis Ende 2005 zu erheben und vorzulegen.	12/ 2005
	Dies ist Teil der Waldbiotopkartierung.		
35/02 c	Jährlich	Die geernteten Holzmengen sind nach Ende des Einschlages dem Naturland-Verband und dem IMO (nach den Holzsortimenten geordnet) bekannt zu geben.	tw. erfüllt
	Die Betriebsmeldebögen 2003/04 sind noch nicht vervollständigt und nachzureichen.		
36/02 c	Jährlich	Unter Berücksichtigung des Datenschutzes müssen die BF auf Anfrage der Öffentlichkeit bestimmte Inventur- und Planungsinformationen zur Verfügung stellen (siehe Bericht 2002). Die Daten des Umweltatlas 1995 werden im Internet mit den Daten der Forsteinrichtung 2002/03 ergänzt bzw. aktualisiert.	erfüllt
	Die „News“ der Berliner Forsten sind auch im Internet einsehbar. Die Karte und der Text sollten noch ergänzt werden.		

3.3.7 Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 9

Nr./Jahr	Termin	Auflagen Berliner Forsten 2003 Bezug Naturland (=NL) / FSC Richtlinie (Prinzip)	Status
37/02 c	08/ 2003	Die Wälder mit hohem Schutzwert sind in dieser neuen Begrifflichkeit den Mitarbeitern zu vermitteln. Auf betrieblicher Ebene muss überprüft werden, inwieweit diese Waldgesellschaften besonders kontrolliert werden müssen.	offen
Diese Auflage ist wegen geringer Gefährdung der Wälder mit hohem Schutzwert und anderen Dringlichkeiten nicht bearbeitet worden. Sie soll bis August 2004 nachgeholt werden.			

3.3.8 Keine Auflagen zum Prinzip 10

3.4 Status alter Empfehlungen

Nr./Jahr Prinzip	Empfehlungen Berliner Forsten 2003	Status
C/02 P 8	Mit Hilfe einer betriebswirtschaftlichen Analyse, basierend auf entsprechenden Daten, könnte kritisch überprüft werden, inwieweit das politisch gewollte Aufgabenspektrum mit den verfügbaren Finanzmitteln umsetzbar ist, um gegebenenfalls Korrekturen entweder bei den Aufgaben oder bei den Finanzen durchzuführen.	erfüllt
E/02 P 6	Es sollte hinterfragt werden, ob durch Steigerung der Jagdeinnahmen bei gleichzeitig restriktiver Gestaltung der Verträge eine Verringerung des Defizits der Berliner Forsten möglich ist.	Aufschub
A/03 P 4	Die aktuelle Personalsituation sollte von der Leitung hinterfragt und konstruktiv dargestellt werden.	offen
B/03 P 10	Die Eignung der Douglasie als Weihnachtsbaum soll überprüft werden.	offen

3.5 Zusammenfassung der neuen Vorbedingungen 2004

Nr./Jahr	Richtlinie	Vorbedingungen Berliner Forsten 2004 Bezug Naturland (=NL) / FSC Richtlinie (Prinzip)	Termin
6/03 PC	NI / FSC	Biotopverbesserungsmassnahmen / Prinzip 6 FSC Die Lebensraumentwicklung (inkl. Äsungsangebot) muss durch starke Eingriffe entlang von Säumen oder Rändern (Waldstrassen, um Biotope, Bestandesgrenzen) mittels einer Strauch- und Krautvegetation deutlich verbessert werden (Biotopverbesserungsmassnahmen).	04/ 2005
9/03 PC	NI / FSC	Optimierte Waldnutzung / Prinzip 6 FSC Jedes Forstamt muss zwei Mal pro Jahr ein gemeinsames Auszeichnen (mit Aktennotiz zu Ort und Anwesenheit) in verschiedenen Baumarten durchführen.	04/ 2005

3.6 Zusammenfassung der neuen Auflagen und Empfehlungen 2004

3.6.1 Auflagen zum Prinzip 1

Nr./ Jahr	Richtlinie	Auflagen Berliner Forsten 2004 Bezug Naturland (=NL) / FSC Richtlinie (Prinzip)	Termin
7/02 c	NL / FSC	Die Verwendung des Naturland® Zeichens und des FSC Logos müssen mit dem Naturland Verband bzw. IMO vor Gebrauch abgestimmt werden.	immer
6/04 c	NL / FSC	Für den Verkauf von zertifizierten Christbäumen, Deckreisig oder ähnlichem müssen korrekte FSC / Naturland Etiketten hergestellt werden. Diese sind von Naturland genehmigen zu lassen.	08/ 2004

3.6.2 Auflagen zum Prinzip 6

Nr./ Jahr	Richtlinie	Auflagen Berliner Forsten 2004 Bezug Naturland (=NL) / FSC Richtlinie (Prinzip)	Termin
1/04 c	NL / FSC	Das Konzept gegen die Neophyten muss im Einklang mit den Zertifizierungsanforderungen erstellt werden.	12/ 2004
2/04 c	NL / FSC	Die Erfolgskontrolle Jagd muss die Basis für die Abschussplanung 2005 darstellen. Es sind die Abschusszahlen, Verbissgutachten und die Resultate in den Weisergattern beizuziehen. Faunenfremdes Dam- und Muffelwild muss in allen Forstämtern entsprechend stark bejagt werden. Die Bestrebungen dazu sind zu belegen, da die alte Auflage 19/02 nur teilweise umgesetzt wird.	12/ 2004, jährlich
3/04 c	NL / FSC	Die Berliner Forsten müssen über den wissenschaftlich begleiteten Versuch zur Bekämpfung der Spätblühenden Traubenkrische (<i>Prunus serotina</i>) regelmässig berichten.	08/ 2005
4/04 c	NL	Für die genaue Einhaltung der 10 % Referenzflächen gemäss Naturland müssen die Berliner Forsten zusätzlich ca. 41 ha Referenzflächen ausscheiden und bis Ende 2004 das Konzept definitiv festlegen.	12/ 2004
7/04 c	NL / FSC	Die neue Fassung der Waldbaurichtlinie für die Berliner Forsten ist definitiv zu verabschieden und den Revierleitern auszuhändigen.	12/ 2004

3.6.3 keine Auflagen zum Prinzip 7

3.6.4 Auflagen zum Prinzip 8

Nr./ Jahr	Richtlinie	Auflagen Berliner Forsten 2004 Bezug Naturland (=NL) / FSC Richtlinie (Prinzip)	Termin
31/02 c	NL / FSC	Die Standortkartierung soll Ende 2005 abgeschlossen sein.	12/ 2005
34a/02 c	NL / FSC	Die Basisdaten des Monitoringkonzepts zur Veränderung von Flora und Fauna sind bis Ende 2005 zu erheben und vorzulegen.	12/ 2005

35/02 c	NL / FSC	Die geernteten Holzmengen sind nach Ende des Einschlages dem Naturland-Verband und dem IMO (nach den Holzsortimenten geordnet) bekanntzugeben.	Immer, jähr- lich
5/04 c	NL / FSC	Der Vollzug der Weisergatter muss sofort von den Forstämtern gemeldet und von B2 überprüft werden.	08/ 2004

3.6.5 Auflagen zum Prinzip 9

Nr./ Jahr	Richt linie	Auflagen Berliner Forsten 2004 Bezug Naturland (=NL) / FSC Richtlinie (Prinzip)	Termin
37/02 c	NL / FSC	Die Wälder mit hohem Schutzwert sind in dieser neuen Begrifflichkeit den Mitarbeitern zu vermitteln. Auf betrieblicher Ebene muss überprüft werden, inwieweit diese Waldgesellschaften besonders kontrolliert werden müssen.	08/ 2004

3.7 Empfehlungen 2004

Nr./Jahr Prinzip	Empfehlungen Berliner Forsten 2004	Status
E/02 P 6	Es sollte hinterfragt werden, ob durch Steigerung der Jagdeinnahmen bei gleichzeitig restriktiver Gestaltung der Verträge eine Verringerung des Defizits der Berliner Forsten möglich ist.	
A/03 P 4	Die aktuelle Personalsituation sollte von der Leitung hinterfragt und konstruktiv dargestellt werden.	
B/03 P 10	Die Eignung der Douglasie als Weihnachtsbaum soll überprüft werden.	
A/04 P 5, 6	Versuche zur Waldverjüngung sollten in Zukunft mit dem Referat B besprochen und die Versuchsanordnung dokumentiert werden. Ebenso sollte die Kommunikation zu allen Revierleitern dazu sichergestellt sein.	

4 Zertifizierung

4.1 Zertifizierungsempfehlung

In Anbetracht der vorgefundenen Gesamtsituation wird eine Aufrechterhaltung der FSC Zertifizierung gemäss den genannten Richtlinien sowie unter Beachtung der Vorbedingungen und Auflagen empfohlen.

Juni 2004, Karl D. Büchel,
dipl. Forstingenieur ETH

4.2 Zertifizierungsentscheid

Die IMO Prüfstelle folgte der Empfehlung und verlängerte das Zertifikat für die Einschlagsperiode 2003/2004.

Zertifizierung: BERLINER FORSTEN			
Waldfläche [ha]	Sortiment	Ernteschätzung 2004-2014 [Efm]	Zertifizierung
	Nadelholz	339'000	Naturland / FSC
	Laubholz	141'000	Naturland / FSC
	Brennholz	nach Bedarf	Naturland / FSC
24'801	Total	480'000	Naturland / FSC

4.3 Autorisierung

Mit der Autorisierung erkennt der Auftraggeber die sachliche Richtigkeit des Berichtes (öffentlicher und interner Teil) an und verpflichtet sich zur Einhaltung der jeweils gültigen FSC Richtlinie, zur fristgerechten Erfüllung der Auflagen sowie zur Beachtung der Empfehlungen. Erst nach vorliegender Autorisierung ist der Teil A des Berichtes öffentlich verfügbar.

Inhalt geprüft und freigegeben von	
Institut für Marktökologie  Institut für Marktökologie Weststr. 51 CH-8570 Weinfelden Tel. +41-(0)71 626 0 626 Fax +41-(0)71 626 0 623	Auftraggeber
Weinfelden, den 29.06.2004	Ort, Datum
 (Thomas Papp-Váry)	Unterschrift

5 REGISTRATION FORM: (PUBLIC PART)

SUMMARY and BASIC INFORMATION TO BE SUBMITTED TO FSC

1. Certification Body Institute for Marketecology, IMO, Weststr. 51, CH 8570 Weinfelden
2. Registration code IMO-FM/COC-22060
3. Scope of certificate Forest Management (FM): Berliner Forsten (Berlin und Umland in Brandenburg) with forest offices Grunewald, Tegel, Köpenick, Pankow.
Chain of Custody (COC): Sale of round timber, industrial wood, firewood, Christmas trees
4. Company name Berliner Forsten
Contact person Herr Lutz Wittich
5. Business address Dahlewitzer Landstr. 4
D-12587 Berlin
6. Tel. +49-30-64 19 37-30, Dirk Riestenpatt -31
7. Fax +49-30-64 19 37 99
8. e-mail Lutz.wittich@senstadt.verwalt-berlin.de
9. WWW www.senstadt.verwalt-berlin.de
11. Forest products: Round timber, industrial timber, fuel wood
12. Processing products: None
13. Area [ha]: Total area 25'532 ha forest (Holzbodenfläche 24'801 ha)
1. Category: Community forest 26'598¹ ha,
2. category: Conservation of natural forests 1'507 ha, FFH: 4'352 ha
(+ Naturpark Barnim: 7'683 ha)
14. Latitude/Longitude: 52.31N, 13.24E
15. Tenure: Public community forests
16. Biome: Deciduous temperate European Forests
17. Forest Composition: Temperate mixed
18. Managed as: Semi-natural forest without clearcuts
19. Species composition: Mixed forest: pine 68%, oak: 12%, beech: 3%, birch: 5%, elder: 2%, other: 10%
not native 5-6 %: *Pseudotsuga menziesii*, *Quercus rubra*, *Pinus strobus*, *Larix kaempferi*, *Robinia pseudoacacia*, *Prunus serotina*
20. Age distribution: Deciduous trees: 1-300+ years, conifer trees: 1-200 years,
21. Increment: Deciduous trees: 5,5 m³/year*ha, conifer trees: 5 m³/year*ha
22. Annual cutting allowance: 102'650 m³ or 4,17 m³/year*ha
23. Kind of regeneration Natural regeneration, plantation and coppicing
24. Date of first issue of certificate 16.06.2002
25. Date of expiry of certificate 31.12.2004
26. Report No. 4745/04 1116 03
27. Corresponding reports 3770/03 1116 02, 2884/02 910 01 a and b
28. Date of Inspection 03-07 05.2004
29. Inspector Karl D. Büchel, dipl. Forest engineer ETH
30. Qualification IMO inspector since 1995, lead auditor since 1997, specialisation in ecological forestry (Pro Silva), consultant in forest management, silviculture, soil management and quality systems (EN 45011)

¹ a) Small forests: Temporary definition: < 500ha. b) Conservation of Natural Forests: conservation and no commercial objectives. c) NTFP. d) Community Forestry: e.g. decentralised and participatory approach e) Tropical or temperate or boreal forest. f) Plantation: lacking characteristics of native ecosystems resulting from planting, sowing or intensive silvicultural treatments. Fee is applied, independently of classified in any other category.